

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 51 (1974)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** Zum neuen Jahr  
**Autor:** Stebler, Vinzenz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

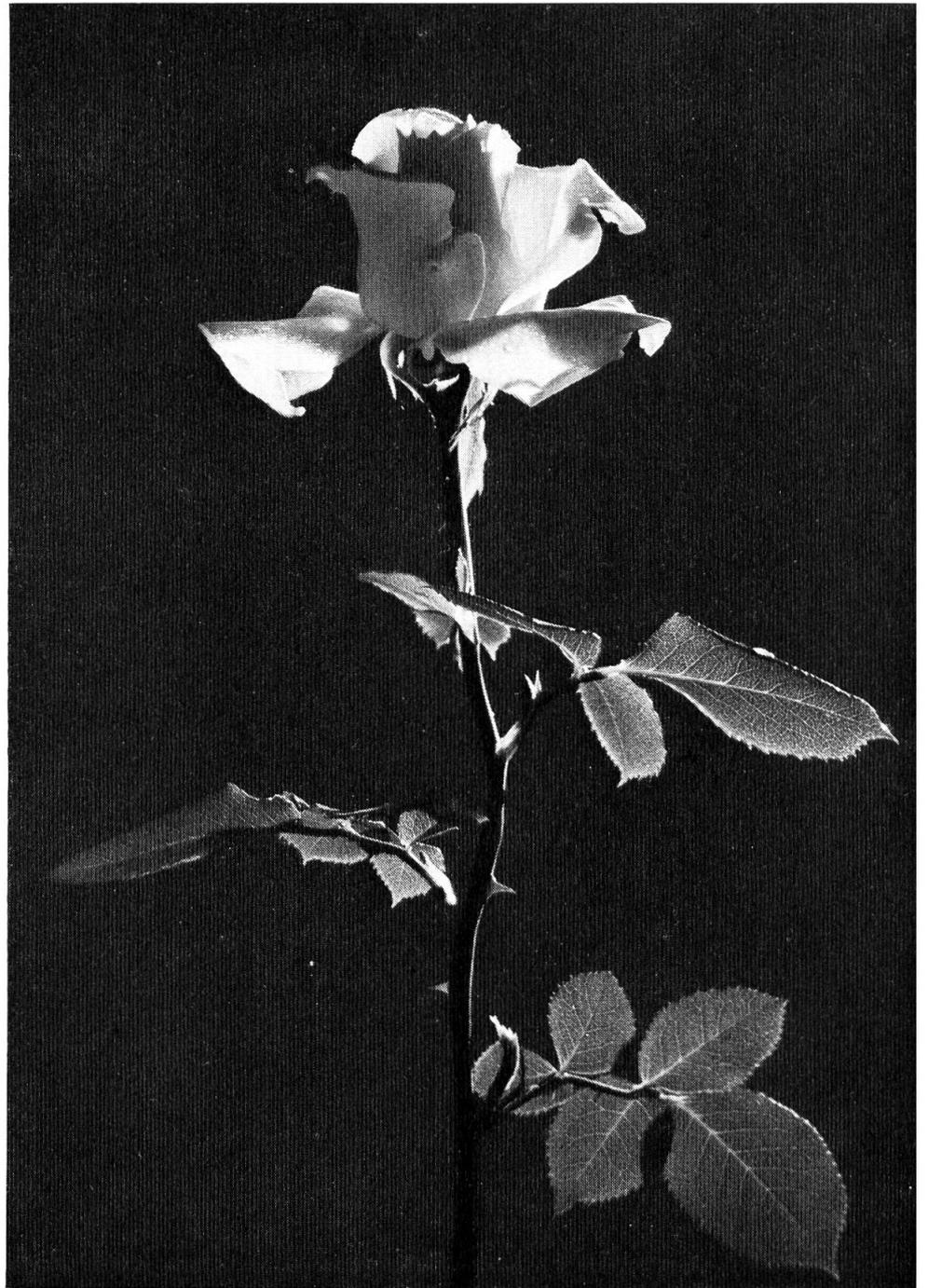
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum neuen Jahr



Grüss Gott!

Darf ich Ihnen zu Beginn des Neuen Jahres diese Rose schenken? Ein Wunder ist sie — wer könnte sie würdig besingen! Ihr Anblick versprüht Liebe und Wärme. Wie kann nur aus einem solch dornenreichen Stengel etwas so Liebliches und Glanzvolles entspringen? Darf uns das nicht zuversichtlich stimmen?

Auf den längsten und härtesten Winter folgt ein Frühling voller Blüten und Blumen. Und mögen im Sommer noch so viele Gewitter krachen, es kommt zu seiner Zeit die milde Ver-

klärung des Herbstes. Glauben Sie unerschütterlich daran, dass Gott alles zum Guten wenden kann. Christus verbürgt sich dafür in seinem Hinübergang vom Tod zur Auferstehung. Von Ihm singen wir in diesen Tagen:

Es ist ein Ros entsprungen  
aus einer Wurzel zart . . .  
mitten im kalten Winter  
wohl zu der halben Nacht!

Mit allen guten Wünschen und herzlichen  
Grüssen!  
Ihr P. Vinzenz Stebler